

Leseplan Woche 6

# Hoffnung auf Auferstehung



# Einführung

Dieser Plan wurde von BibleProject entworfen, um dir ganz persönlich oder in deiner Kleingruppe die Möglichkeit zu geben, über das Thema „Hoffnung“ nachzudenken. Was ist der Unterschied zwischen Optimismus und echter, lebendiger Hoffnung? Wir erforschen die biblischen Begriffe für „Hoffnung“ und skizzieren Themen der Hoffnung durch die ganze Bibel; wie zum Beispiel die Auferstehung, das Evangelium von Gottes Königreich, der Heilige Geist und die Wiedervereinigung von Himmel und Erde.

Jede Hoffnungswoche beinhaltet eine **Andacht** mit einer **Bibelstelle** und einem **BibleProject-Video**. Zusätzlich stehen diese Woche noch weitere BibleProject-Materialien für dich zur Verfügung:

**Skriptreferenzen:** Die Skriptreferenzen ergänzen das Skript des Videos um die Bibelstellen, auf die wir uns bei der Erstellung beziehen. Sie sind eine Einladung, das Geschaute selbst nochmal in der Bibel nachzulesen.

**Blogartikel:** Der Blogartikel behandelt ein biblisches Thema oder eine Fragestellung rund um die Bibel. Wir beleuchten ausführlich theologische Hintergründe und helfen dir so, die Bibel als eine zusammenhängende Geschichte zu verstehen, die zu Jesus führt. Auf unserer Website und auf YouTube findest du den Blogcast – den Blogartikel im Audioformat!

**Reflexion:** Wir laden dich ein, die Hoffnungswoche für dich persönlich zu reflektieren. Was nimmst du aus den Impulsen mit?

**Was gibt dir Hoffnung?**

# Inhalt

EINFÜHRUNG		2
ANDACHT	<b>Hoffnung auf Auferstehung</b>	4
VIDEO	<b>Lukas-Apostelgeschichte Serie Die Auferstehung von Jesus: Lukas 24</b>	4
SKRIPTREFERENZ	<b>Video - Lukas-Apostelgeschichte Serie Die Auferstehung von Jesus: Lukas 24</b>	5
BIBELTEXT	<b>1.Petrus 1,3-9</b>	8
BLOGARTIKEL	<b>Warum ist Jesus am dritten Tag auferstanden?</b>	9
REFLEXION	<b>Auferstehung und Mut: Reflexionsfrage &amp; Gebet</b>	12
	<b>Platz für Gedanken</b>	13
AUSBLICK		14



## Impressum

Philipp Kruse (Geschäftsführer)  
visiomedial Startup e.V.  
Grevenmarschstraße 32  
32657 Lemgo

Bibelübersetzung: NeÜ bibel.heute  
Textstand: Januar 2024  
© Karl-Heinz Vanheiden  
<https://neue.derbibelvertrauen.de/>

Spendenkonto  
Kontoinhaber: visiomedial e.V.  
IBAN: DE34 4825 0110 0008 0317 42  
BIC: WELADED1LEM  
Verwendungszweck: Spende (+ Adresse)

Texte aus Blogartikeln und Studiennotizen:  
Original von BibleProject-Team  
Übersetzt von BibleProject-Deutsch



ANDACHT

# Hoffnung auf Auferstehung

Als die Menschen Jesus Leid zufügen, übt er keine Vergeltung und versucht nicht, sich zu rächen. Stattdessen liebt er und vergibt. Selbst als die Soldaten ihn demütigen und töten, ist Jesus ihnen gegenüber barmherzig:

„Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ (Lukas 23,34)

Kannst du dir vorstellen, deine Gegner zu lieben und für sie zu beten, auch wenn sie dir Leid zufügen und dich töten? Wie kann Jesus so schwach sein, wenn er doch so mächtig sein soll? Mehr noch, wie kann er von uns verlangen, verletzlich zu sein wie er? Würden wir nicht gedemütigt oder sogar getötet werden wie er?

Für Jesus ist der Tod Teil seiner menschlichen Geschichte – nicht das Ende seines menschlichen Lebens. Er vertraut darauf, dass Gott sein Leben bewahrt und es wiederherstellt, selbst durch Leid und Tod hindurch. Drei Tage nach seinem Begräbnis wird Jesus zu neuem Leben erweckt. Auferstehung!

Jesus verspricht, dass wir als seine Brüder und Schwestern schließlich die gleiche Auferstehung erleben werden. So brutal und dunkel er auch ist, der Tod besiegt nicht die Güte und das Licht des Lebens, das Gott erschafft.

Also hören wir damit auf, uns vor dem Tod zu fürchten. Wir hören damit auf, Ressourcen zu horten und fangen an, großzügig zu teilen. Wir kümmern uns und beten für die, die gegen uns sind, anstatt zu versuchen, uns zu rächen. Wir vertrauen auf die Kraft von Gottes geduldiger Liebe und lernen, friedlich miteinander zu leben.

Unsere Hoffnung richtet sich nicht darauf, wie wir den Tod verhindern können. Stattdessen nehmen wir den Tod an, den wir alle erfahren müssen; so wie Jesus. Und das tun wir mit der lebendigen Hoffnung auf den auferstandenen, lebendigen Christus Jesus – unseren Freund.

**Schau dir das Video zur Andacht an**



Link zum Video



SKRIPTREFERENZ

# Lukas-Apostelgeschichte Serie

## Die Auferstehung von Jesus:

### Lukas 24

**Die Geschichte bis hierher**

**00:00-01:29**

Jana: Wir haben uns die Geschichte von Jesus angeschaut, wie sie im Evangelium von Lukas erzählt wird. Sie beginnt mit der Ankunft eines ungewöhnlichen Königs, der in arme und bescheidene Umstände hineingeboren wird. <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Lukas 1-2

Eddy: Dann haben wir Jesus als Lehrer und Prophet gesehen. Er wanderte durch Israel und rief die Menschen zu einer radikalen Lebensweise auf, durch die aus Feinden Freunde werden, den Armen geholfen wird und die Menschen Vergebung für ihr Versagen finden. <sup>2</sup>

<sup>2</sup> Lukas 3-9

Jana: Er zog von Stadt zu Stadt und lud alle Menschen ein, ihm nachzufolgen und unter Gottes Herrschaft auf diese radikal neue Art zu leben.

Eddy: Er hat viele Zeichen und Wunder getan. Deshalb hofften viele Israeliten, dass er ihr Volk von den Römern errettet und ein neues Königreich aufbaut, mit Frieden und Gerechtigkeit. Kurz gesagt: Dass er das Königreich Gottes bringt.

Jana: Die religiösen Leiter dieser Zeit hofften auch auf Gottes Königreich. Aber für sie war die Nachricht von Jesus eine Bedrohung.

Eddy: Allerdings! Sie hatten gehofft, Macht und Ansehen zu bekommen, wenn es dann soweit ist. Stattdessen sagt Jesus „Gottes Königreich gehört den Armen, den Außenseitern und wahre Macht zeigt sich, indem man andern in Liebe dient.“

Jana: Dieser Konflikt wird schlimmer, als Jesus während seiner Zeit in Jerusalem die Tempelopfer unterbricht und Israels Anführer eine Horde Räuber nennt. <sup>3</sup>

<sup>3</sup> Lukas 19

Eddy: Deswegen ließen sie Jesus festnehmen und klagten ihn vor der römischen Regierung an, ein Rebellenkönig zu sein. Er wurde zur Hinrichtung übergeben, obwohl er unschuldig war. Dann wurde er aus der Stadt gebracht und unter falschen Anschuldigungen getötet. <sup>4</sup>

<sup>4</sup> Lukas 22-23



**Die Auferstehung und Begegnung auf dem Weg nach Emmaus**

**01:30-03:26**

- Jana: Das bringt uns zum letzten Abschnitt im Evangelium von Lukas.  
Ein religiöser Leiter namens Joseph, der gegen die Tötung von Jesus war, bittet um seinen Körper. Er wollte Jesus in einem nahegelegenen Grab bestatten. <sup>5</sup>
- <sup>5</sup> Lukas 23,52-53
- Eddy: Zwei Tage später kommen ein paar Frauen, die Jesus nachgefolgt waren und wollen das Grab besuchen. Sie finden es geöffnet und leer vor. Und sie treffen diese komischen Gestalten, die ihnen erzählen, Jesus ist von den Toten auferstanden. Voller Angst rennen sie weg. Niemand glaubt ihnen. Immerhin kann Jesus ja wohl nicht am Leben sein. Alle haben ihn sterben gesehen. <sup>6</sup>
- <sup>6</sup> Lukas 24,1-12
- Jana: Etwas außerhalb von Jerusalem sind zwei Nachfolger von Jesus gerade auf dem Weg in eine Stadt namens Emmaus. Sie sind traurig und verstört über alles, was passiert ist. <sup>7</sup>
- <sup>7</sup> Lukas 24,13-35
- Eddy: Dann kommt Jesus und läuft plötzlich neben ihnen, aber sie erkennen ihn nicht.
- Jana: Ja, das ist doch komisch. Wieso können sie ihn nicht erkennen?
- Eddy: Das ist ein seltsames aber sehr bedeutendes Bild in Lukas' Evangelium. Sie sind aus irgendeinem Grund für Jesus blind. Und so fragt Jesus sie: „Worüber redet ihr?“
- Jana: Und dann erzählen sie ihm von Jesus, einem mächtigen Propheten. Sie hatten von ihm erwartet, dass er Israel rettet. Stattdessen wurde er umgebracht. Ein paar Frauen erzählen zwar, er sei am Leben, aber das ist ja verrückt. Das ist ihnen alles zu viel. Sie gehen jetzt heim.
- Eddy: Jesus versucht ihnen zu erklären, dass die jüdischen Schriften schon immer darauf hingewiesen haben: Dass Israel einen König brauchte, der leidet und als Rebell für alle stirbt, die tatsächlich Rebellen sind. Und dass er durch seine Auferstehung gerechtfertigt wird, damit er denen wahres Leben gibt, die es empfangen wollen.
- Jana: Aber das macht immer noch keinen Sinn. Sie sind genauso verwirrt, wie vorher.
- Eddy: Das führt uns zu der Szene, in der sie mit Jesus zusammen beim Essen sitzen. Er nimmt das Brot, segnet es und bricht es. Und er gibt es ihnen genau so, wie im letzten Abendmahl.
- Jana: Das ist das Bild seines gebrochenen Körpers und von seinem Tod am Kreuz.
- Eddy: Und als sie das gebrochene Brot aufnehmen, öffnet es ihnen die Augen und sie erkennen Jesus. Dann verschwindet Jesus und dieser Abschnitt ist vorbei.

**Das außergewöhnliche Königreich und die Erhöhung Jesu**

**03:27-05:30**

Jana: Also ist das eine Geschichte darüber, wie schwierig es ist, Jesus als den zu sehen, der er wirklich ist.

Eddy: Genau! Das ist großartig! Wie konnte Gottes königliche Macht und Liebe durch die schändliche Tötung dieses Manns deutlich gemacht werden? Wie konnte ein bescheidener Mann König der Welt werden – durch Schwachheit und Selbstopferung? Es ist sehr schwierig, das zu sehen. Aber das ist die Botschaft vom Evangelium nach Lukas. Es braucht eine Veränderung deiner Vorstellung um das zu sehen und das außergewöhnliche Königreich von Jesus anzunehmen.

Jana: Das Evangelium endet mit einem Essen, das Jesus mit all seinen Jüngern hat. Und alle sind total überrascht über seinen auferstandenen Körper. Er ist zwar noch ein Mensch, aber gleichzeitig noch so viel mehr als das.<sup>8</sup>

<sup>8</sup> Lukas 24,36-49

Eddy: Richtig. Er hat den Tod besiegt und kam daraus zurück als laufender, sprechender Teil einer neuen Schöpfung. Jesus sagt ihnen dann, dass er ihnen die gleiche göttliche Macht geben wird, die ihn getragen hat, damit sie losziehen und die gute Nachricht von Gottes Königreich mit anderen Menschen teilen können.

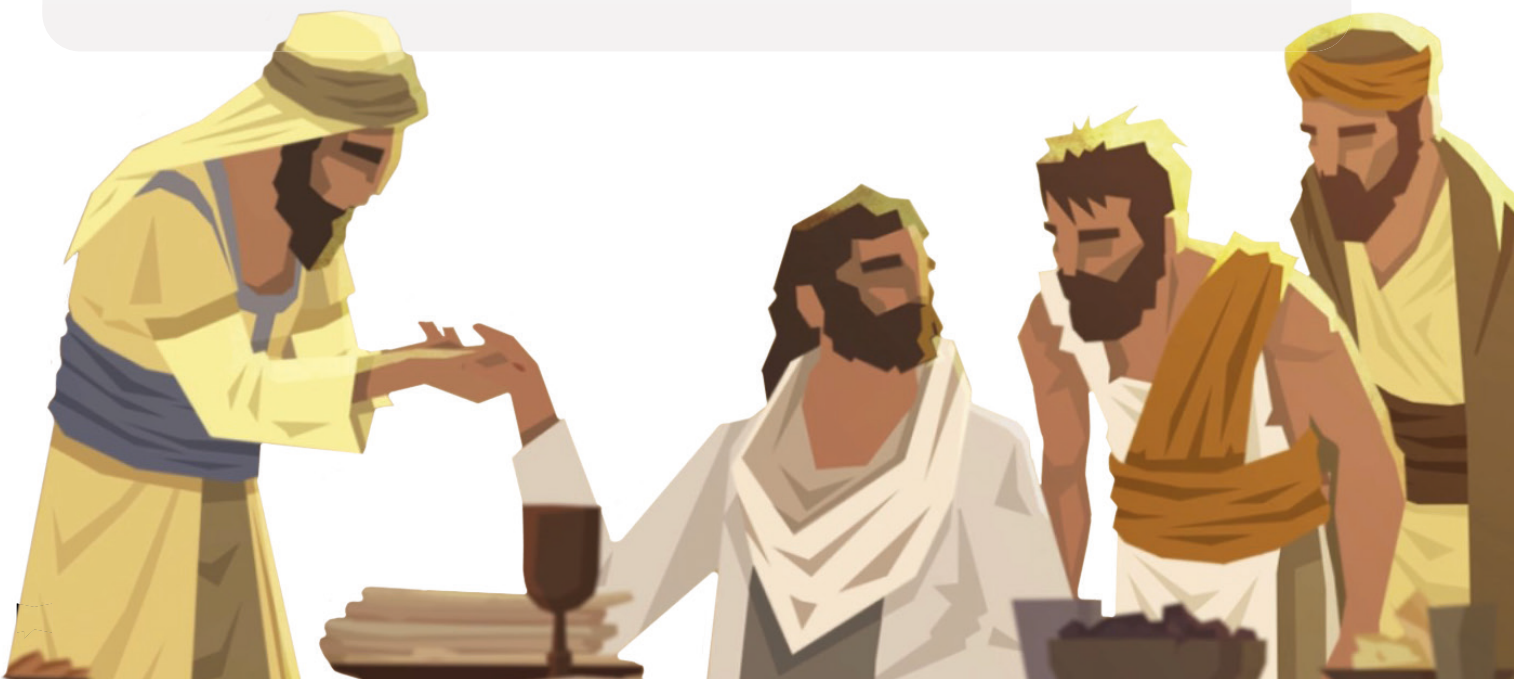
Jana: Anschließend erzählt Lukas uns, wie Jesus in den Himmel aufgenommen wurde. Das ist ein ziemlich cooler Abgang, aber warum verschwindet er im Himmel?<sup>9</sup>

<sup>9</sup> Lukas 24,50-53

Eddy: Im Alten Testament ist der Himmel der Ort, an dem Gottes Thron steht. Der Himmel steht über allem. Das ist also Lukas' Art, uns zu zeigen, dass Jesus als göttlicher König über die ganze Welt auf den Thron erhöht wurde.

Jana: Seine Nachfolger bleiben in Jerusalem und beten Gott und Jesus an. Sie warten auf seine neue Macht. Und hier endet das Evangelium.

Eddy: Lukas wird noch darüber schreiben, wie sie diese Macht bekommen und die Botschaft in die Welt tragen. Und darum geht in seinem zweiten Band – der Apostelgeschichte.

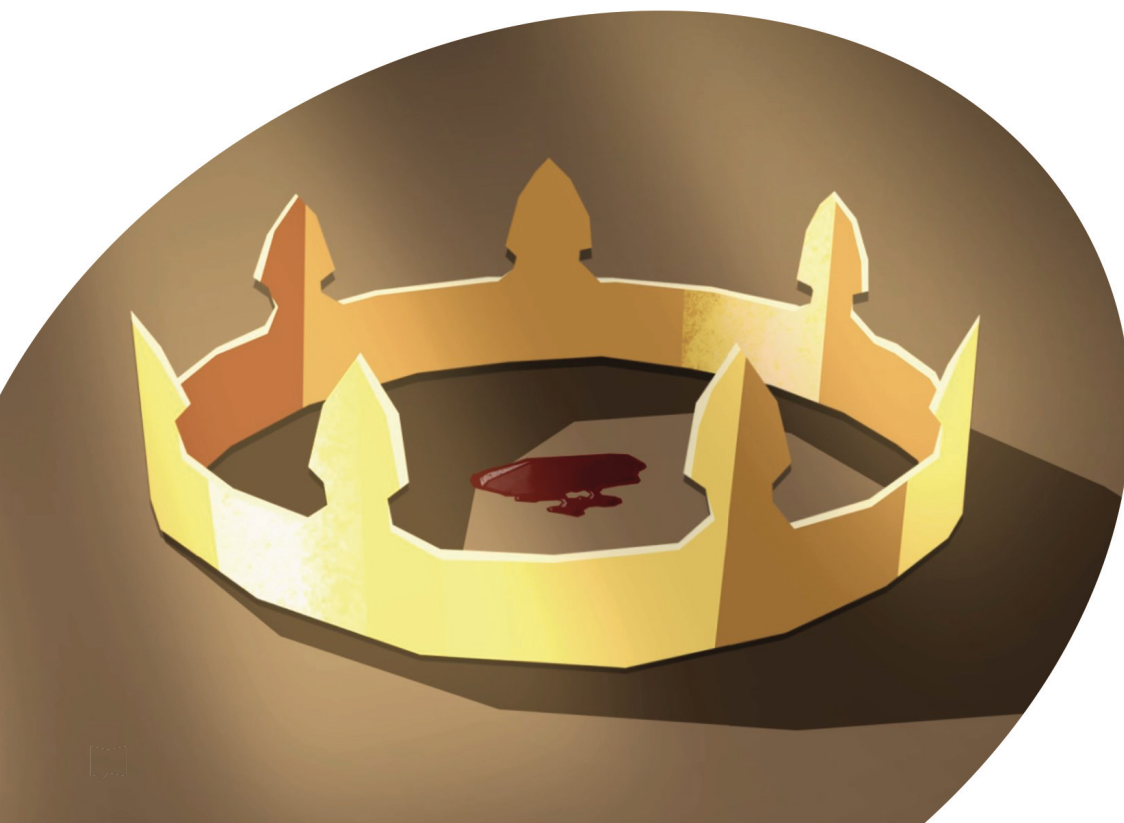


**BIBELTEXT**

# 1. Petrus 1,3-9

## DAS ZIEL DES GLAUBENS

- 3 *Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus!  
In seiner großen Barmherzigkeit hat er uns wiedergeboren und  
uns durch die Auferstehung von Jesus Christus aus den Toten eine  
lebendige Hoffnung geschenkt.*
- 4 *Ein makelloser Erbe hält er im Himmel für euch bereit,  
das nie vergehen wird und seinen Wert nie verliert.*
- 5 *Und weil ihr an ihn glaubt, bewahrt euch Gott in seiner Macht für die Rettung,  
die schon vorbereitet ist, um dann in der letzten Zeit offenbar zu werden.*
- 6 *Darüber freut ihr euch, obwohl ihr jetzt für kurze Zeit ganz unterschiedlichen  
Prüfungen ausgesetzt seid und manches Schwere durchmacht.*
- 7 *Doch dadurch soll sich euer Glaube bewähren, und es wird sich zeigen,  
dass er wertvoller ist als das vergängliche Gold, das ja auch durch Feuer geprüft  
wird. Denn wenn Jesus Christus sich offenbart, wird auch die Echtheit eures  
Glaubens sichtbar werden und euch Lob, Ehre und Herrlichkeit einbringen.*
- 8 *Ihn liebt ihr ja, obwohl ihr ihn noch nie gesehen habt, an ihn glaubt ihr,  
obgleich ihr ihn auch jetzt nicht seht, und jubelt in unsagbarer,  
von Herrlichkeit erfüllter Freude.*
- 9 *So werdet ihr das Ziel eures Glaubens und Lebens erreichen:  
das «endgültige» Gerettetsein.*



BLOGARTIKEL

# Warum ist Jesus am dritten Tag auferstanden?

Seit Jahrhunderten feiert die christliche Kirche die Auferstehung Jesu an einem Sonntag – drei Tage nachdem an Karfreitag Jesu Tod gedacht wurde. Die Zeitspanne von drei Tagen basiert auf vielen Bezügen im Neuen Testament. Jesus sagte es viele Male vorher und die Apostel beziehen es in ihrer Bekanntgabe des Evangeliums mit ein.

Aber warum fand Jesu Auferstehung drei Tage nach seinem Tod statt? Es scheint, als hätte er auch am ersten, zweiten oder auch vierten Tag nach seinem Tod auferstehen können und anhand der Augenzeugen wäre die Auferstehung historisch immer noch valide gewesen. Ist der dritte Tag nur ein willkürliches, unbedeutendes Detail, das der Auferstehung zugeordnet wird? Oder hat diese Zeitspanne eine Bedeutung?

## Der dritte Tag ist wichtig

Für Jesus und die Apostel hat der Zeitpunkt seiner Auferstehung eine starke, theologische Bedeutung. Die Zeitspanne von drei Tagen ist für die biblische Erzählung wichtig, denn in dieser Zeit erschafft Gott neues Leben und etabliert seinen Bund mit der Menschheit. Wie kommt es im Neuen Testament zu dieser Auffassung? Wenn man aufmerksam liest, erkennt man, dass Jesus selbst und die neutestamentlichen Autoren aus den hebräischen Schriften ein konstantes Designmuster zum „dritten Tag“ übernehmen. Wenn wir dieses Muster selbst erforschen, kann das unser Verständnis von Ostern bereichern.

## Das Muster des „dritten Tags“ in der hebräischen Bibel

Die vielleicht eindeutigsten Beispiele von Auferstehung am dritten Tag in den hebräischen Schriften finden wir in Jona 1,17 und Hosea 6,1-2.

Jesus verweist auf Jonas drei Tage im Bauch des großen Fisches als eine Metapher für seine eigene Auferstehung. Hosea sprach von Gottes Auferstehungswerk für das Volk Israel, das am dritten Tag passieren sollte. Auch wenn man diese Texte in Betracht zieht, kann man das Muster der Auferstehung am dritten Tag schon früher in der Geschichte erkennen.

Man findet es bereits in drei Erzählungen ganz am Anfang: Die Schöpfungsgeschichte in Genesis 1, Abrahams Prüfung in Genesis 22 und die Israeliten am Berg Sinai in Exodus 19. Diese drei Textabschnitte entwickeln das Muster von neuem Leben weiter, das am dritten Tag entsteht.

## Die erste „Auferstehung“

Wo können wir einen ersten Blick auf die Bedeutung des dritten Tages bekommen? Auf Seite eins der Bibel. Die Schöpfungsgeschichte in Genesis 1 ist wie ein Gedicht geschrieben, mit sich wiederholenden Mustern und Parallelen. Im Rhythmus dieser Wiederholungen erscheinen zwei Ereignisse in der Schöpfungsgeschichte als besonders bedeutsam. Jedes von ihnen kommt in einem drei-Tage-Intervall vor. Am ersten „dritten Tag“ erschafft Gott trockenes Land und sorgt dafür, dass Pflanzen aus dem Boden wachsen, dass sie Samen hervorbringen und Bäume Früchte tragen (1, 11-13). Dieses Bild handelt von neuem Leben, das aus dem Boden sprießt – einem eigentlich toten Ort, an dem nichts existiert.

Vom zweiten „dritte Tag“- Ereignis lesen wir am sechsten Schöpfungstag, als Gott Tiere und Menschen erschafft (1,24). In Anlehnung an den ersten „dritten Tag“ steht in diesem Abschnitt, dass die Erde Lebewesen hervorbringen wird (1,24-27). Später lesen wir, dass Gott die Menschen aus dem Staub der Erde geformt hat (2,7). Und hier sehen

wir wieder, wie Leben aus dem Boden erschaffen wird. Man beachte auch die Verbindung zwischen Menschen und Bäumen: beide sind neu erschaffen aus dem Boden (2,7; 9), beide bringen Samen und Frucht hervor (1,11; 28 und 3,15) und beide sind auf diese Weise am dritten Tag geschaffen. Und doch sind zwei Dinge einzigartig für die Menschen: 1) Sie sind nach Gottes Ebenbild geschaffen. Und 2) Gott geht mit den Menschen einen Bund ein, segnet sie und gibt ihnen Anweisungen.

### Ein Muster entsteht

In den Ereignissen des „dritten Tags“ in Genesis 1 finden wir drei wichtige Aspekte, die zu einem Designmuster werden:

- 1. **Gott erschafft neues Leben**, wo einst nichts, oder der Tod war (1,11-13; 26-27; 2,7).
- 2. **Gott führt einen Bund mit den Geschöpfen ein**, die er neu erschaffen hat; in diesem Fall den Menschen (1,28-29).
- 3. Das Ereignis findet in **Eden** statt, einer Anhöhe, von der ein Fluss fließt (2,10-14).

Die Bedeutung dieser Symbolik kann man nicht genug hervorheben, da sie das Modell für alle zukünftigen Auferstehungserzählungen wird.

### Abrahams Prüfung am dritten Tag



Wo finden wir dieses Muster noch? In einem weiteren „dritten Tag“-Ereignis wird Abraham von Gott geprüft – eine der verblüffendsten Geschichten in der ganzen Bibel (Genesis 22,1-19). Als Gott Abraham ruft, um seinen einzigen Sohn Isaak als Brandopfer auf einem Berg zu bringen, steht im Text, dass Abraham den Ort von Ferne sah. Er hielt an

seinem Plan fest, diese Prüfung zu durchlaufen (22,4). In dieser Geschichte möchte Gott, dass Abraham lernt, ihm mit dem Bund und dem Segen der Nachkommen zu vertrauen. Am Ende ist es Gott, der für das Opfer sorgt und die Ziele des Bundes herbeiführt.

Die Verbindung zum Thema des „dritten Tags“ besteht hier in einem kraftvollen und anschaulichen Akt der Versöhnung durch Gott, indem er einen Widder an Isaaks Stelle als Opfer zur Verfügung stellt (Genesis 22, 13-14). Wir erfahren, dass dieses Ereignis zum großen Bundesprojekt gehört, Abrahams Nachkommen zu vermehren und durch sie die Nationen zu segnen (22,17-18). Hier sehen wir am dritten Tag das gleiche Muster wie vorher:

- 1. **Gott schenkt neues Leben**; in diesem Fall, indem Isaaks Leben verschont wird und Abraham seinen Sohn zurückbekommt (22,11-14).
- 2. **Gott bestätigt seinen Bund mit Abraham**, indem er die gleiche Sprache benutzt wie in Genesis 1,28 (22,17-18).
- 3. Das Ganze spielt sich auf einem **Berg** ab (22,2+14).

### Israels „dritter Tag“ am Sinai

An einem Schlüsselpunkt in der biblischen Geschichte findet ein weiteres Ereignis an einem dritten Tag statt. Nachdem Gott gerade sein Volk aus einer jahrhundertelangen Unterdrückung aus Ägypten befreit hat, ist er an dem Punkt, mit Israel einen Bund einzugehen – auf einem Berg (Exodus 19,2-3). Gott macht hier deutlich, dass er am „dritten Tag“ auf den Berg Sinai herabkommen, und sich seinem Volk zeigen möchte. Genau wie bei Abraham ist dieser Moment eine Prüfung für Israel. Sie sollen sich darauf vorbereiten, mit Gott einen Bund einzugehen und am „dritten Tag“ bereit sein (Exodus 19,9-16). Dieser Abschnitt der Erzählung erwähnt den „dritten Tag“ vier mal und stellt damit sicher, dass uns ganz klar und bewusst ist, dass dieses bedeutsame Ereignis an Gottes besonderem Tag stattfinden wird.

Ausgehend von allem, was wir bisher in Bezug auf den „dritten Tag“ gelesen haben, sollten wir von einem bestimmten Muster ausgehen. Und hier sehen wir es wieder:

- 1. **Gott schenkt neues Leben** für sein Volk – in diesem Fall in Form einer neuen Identität für Israel – so wie bei der Schöpfung, bei Abraham und Isaak (19,4-6).
- 2. **Gott geht einen Bund mit seinem Volk ein**, nämlich Israel (19,4-6).
- 3. All das vollbringt Gott auf einem **Berg** (19,2).

Und das sehen wir in der Erzählung! Und trotzdem ist der Rest von Israels Geschichte in der hebräischen Bibel leider gekennzeichnet von Rebellion, Unglaube und der Unfähigkeit, ihren Teil des Bundes einzuhalten. Das führt uns wieder zu den Textabschnitten der prophetischen Bücher von Hosea und Jona, die den dritten Tag erwähnen.

### **Hoseas Hoffnung und Jonas „Auferstehung“**

Wenn wir uns nun diesen Propheten zuwenden, haben wir ein besseres Verständnis für den „dritten Tag“ und seine kraftvolle Symbolik der Auferstehung, genau wie seine Verbindung zu Gottes Bund. Hosea ruft Israel auf „zum Herrn zurückzukehren“, was typische, prophetische Sprache für Buße und ein Aufruf zur Bundestreue ist. Und der Gebrauch von Begriffen der Wiederauferstehung gibt Hoffnung (Hosea 6,1-2). Wenn wir bei diesem Muster bleiben, bedeutet diese Umkehr zurück zum Bund ein erneuertes Leben, eine Wiederauferstehung als Volk in das Leben Jesu. Und dieses Leben wird am „dritten Tag“ bringen.

Mit Jona lernen wir einen Propheten kennen, der selbst darin versagt, Gott zu gehorchen. Deshalb erlebt er den „Tod“ in einem ganz eigentümlichen „Grab“ – einem riesigen Fisch. Auf verschiedene Weise repräsentieren Jona und sein Versagen das gleiche Versagen des Volkes Israel. Und trotzdem gibt Gott weder ihm noch sein Volk auf. Er gibt Jona nach drei Tagen ein neues Leben, indem er ihn vom Fisch ausspucken lässt – die ungewöhnlichste „Auferstehung“ in der Bibel.

### **Jesus sagt eine Auferstehung am dritten Tag vorher**

In den Evangelien lesen wir, wie Jesus von einer Auferstehung am dritten Tag spricht, als er sich mit den Jüngern über seinen Tod unterhält. Die „drei Tage“ nennt er dabei immer und immer wieder. Mittlerweile erkennst du, dass diese Hervorhebung nicht willkürlich ist. Der dritte Tag war Jesus sehr wichtig, da er für Gottes Entschluss steht, neues Leben zu schaffen und einen Bund mit der Menschheit zu gründen. Schauen wir uns an, wie Ostern – also Jesu Auferstehung – in das Muster des dritten Tags passt:

- 1. **Gott lässt neues Leben** aus dem Grund (Grab) **wiederauferstehen**; in diesem Fall Jesus.
- 2. **Gott schenkt** durch den erlösenden Tod und die Auferstehung von Jesus einen **neuen Bund**; in diesem Fall allen, die glauben.
- 3. Jesu Erlösungsakt findet auf einem **Berg** statt.

Die Symbolik von neuem Leben, das sich am dritten Tag aus dem Boden erhebt (Genesis 1-2) und die Verbindung zum göttlichen Bund in den hebräischen Schriften geben uns ein ergreifendes Bild davon, was Jesu Auferstehung theologisch bedeutet. Durch den „dritten Tag“ ist die Auferstehung an sich noch viel bedeutsamer. Dieser Tag ist der Höhepunkt in Gottes Projekt für neues Leben und einen neuen Bund; von der Schöpfung an in wunderschönen Bildern dargestellt. Das große Finale wird die Auferstehung von Jesu Nachfolgern und der Wiederherstellung des gesamten Universums sein.

### **Was bedeutet das für uns?**

Wenn wir die Auferstehung Jesu am Ostersonntag feiern, folgen wir nicht nur einer geschichtlichen Tradition. Sondern wir nehmen teil an einer bedeutungsvollen Theologie rund um den „dritten Tag“, mit all seinen Andeutungen auf Gottes Mission unserer Erlösung. Das Designmuster des dritten Tags ist eine Erinnerung: Gott hat den Prozess der menschlichen Auferstehung zu neuem Leben begonnen und holt diese Menschen in eine neue Bundesbeziehung. Wie wirst du heute daran teilhaben?





REFLEXION

# Auferstehung und Mut

## Reflexionsfrage: Wie gibt dir die Auferstehung Jesu Hoffnung?

- Wenn ein Leben wie das von Jesus töricht erscheint und mich etwas kostet, erinnere ich mich daran, dass er den Tod überlebt und versprochen hat, dass ich das auch tun werde.
- Anstatt mich aufzureiben dafür, mein Leben zu verlängern oder mich zu schützen, kann ich loslassen und weiß, dass mein Leben in Jesus sicher ist.
- Weil Jesus zu neuem Leben auferstanden ist, habe ich, wenn ich zu ihm bete, nicht mit einer toten Legende zu tun, sondern mit dem lebendigen Gott.

## Gebet

*Jesus, bitte gib mir den Mut,  
deinem Lebensweg zu vertrauen;  
besonders dann, wenn man auf diesem Weg  
zu schwach oder zu verletzlich scheint.*

*Erinnere mich jeden Tag durch  
deinen Geist daran, dass es mein Ziel ist,  
nach deinem Weg zu leben,  
und dass deine unumstößliche Liebe  
mir Sicherheit gibt.*

*Während du mich in dieser Woche leitest,  
ermutige mich bitte durch die Erinnerung  
an deine vollendete Auferstehung und die  
lebendige Hoffnung auf meine  
zukünftige Auferstehung.*

*Amen*



REFLEXION

# Platz für deine Gedanken

A large rectangular area defined by a dotted line, intended for writing reflections.



# HOFFNUNGSWOCHE

Was gibt dir Hoffnung? Mit dieser Frage beschäftigen wir uns in diesem 7-wöchigen Leseplan.



Woche 1

**Hoffnung vs. Optimismus**

Woche 2

**Hoffnung auf Erneuerung anstatt auf Flucht und Ausweg**

Woche 3

**Hoffnung auf den Guten König**

Woche 4

**Hoffnung auf Rettung und das Ende des Bösen**

Woche 5

**Hoffnung auf Führung und Erneuerung**

Woche 6

**Hoffnung auf Auferstehung**

Woche 7

**Hoffnung auf Gottes Treue**



Den Leseplan „Was gibt dir Hoffnung?“ findest du in der YouVersion-App oder auf unserer Webseite.



YouVersion



BibleProject  
Deutsch

